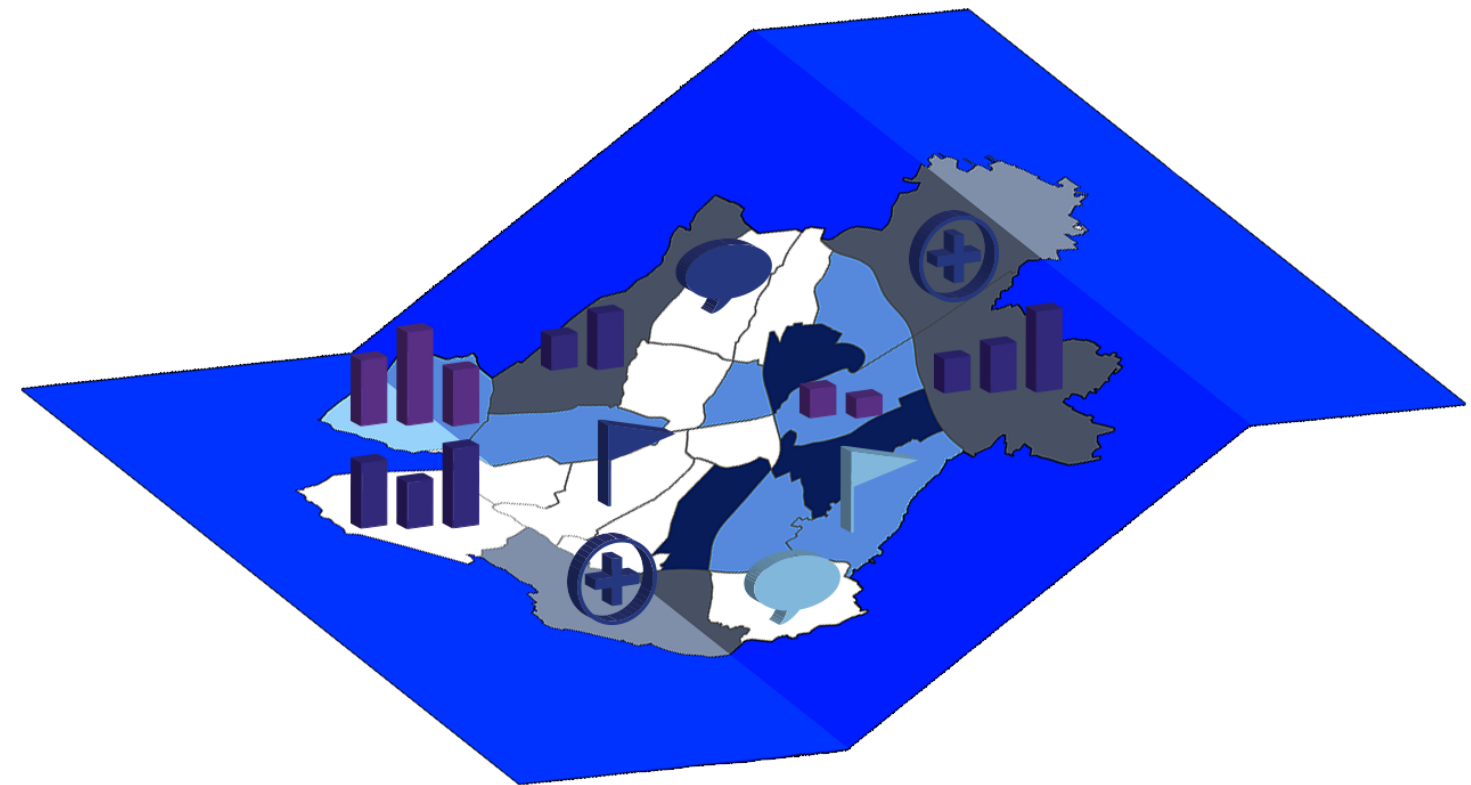


Osnabrück AKTUELL^{2/2020}

Informationen aus der Osnabrücker Statistik



Vorwort

Mit dieser Ausgabe von Osnabrück AKTUELL haben Sie die quartalsweise erscheinende Veröffentlichung der Statistikstelle der Stadt Osnabrück vor Augen. Auf den folgenden Seiten werden Ihnen umfangreiche Sach- und Hintergrundinformationen über die Stadt Osnabrück präsentiert.

Jede Ausgabe folgt dabei einer festen Gliederung: Zunächst greift die „Karte des Quartals“ ein außergewöhnliches oder bisher selten dargestelltes Thema auf.

Auf den folgenden Seiten findet sich ein Katalog an regelmäßig erscheinenden Basisdaten aus den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Bautätigkeit, Finanzen und Arbeitsmarkt sowie weitere Details zu Themen wie Soziales und Gesundheit oder Freizeit, Kultur und Stadtwerke.

Die nächste Seite veranschaulicht als „Schaubildseite“ die Einwohnerentwicklung des letzten Jahres und ein weiteres wechselndes Thema anhand eines Diagrammes. Auch eine kurze Erläuterung findet sich auf der Seite.

Im daran anschließenden Schwerpunkt wird ein wechselnder Themenbereich besonders beleuchtet und anhand von Zeitreihen, Karten und Infografiken sowie einer kurzen Erläuterung genauer analysiert.

Als letztes Kapitel zeigen die „KOSMOS Einblicke“ eine kurze Vorschau auf die Möglichkeiten, die im statistischen Kartendienst der Stadt Osnabrück vorgehalten werden. Hierin finden sich beinahe 500 Kennzahlen aus dem Zielmonitoring sowie dem Datenangebot der Statistikstelle.

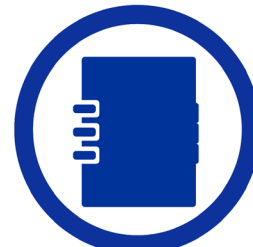
Haben Sie Fragen, eigene Datenbedarfe oder Anregungen für uns? Dann melden Sie sich gerne unter folgender E-Mail-Adresse: statistik@osnabrueck.de

Inhaltsverzeichnis

Klicken Sie auf die Rubrik, zu der Sie springen möchten.



Karte des Quartals



Datenkatalog



Schaubildseite



Schwerpunkt



KOSMOS Einblicke

Zahl des Quartals

Die Zahl des Quartals ist in dieser Ausgabe:

7.683

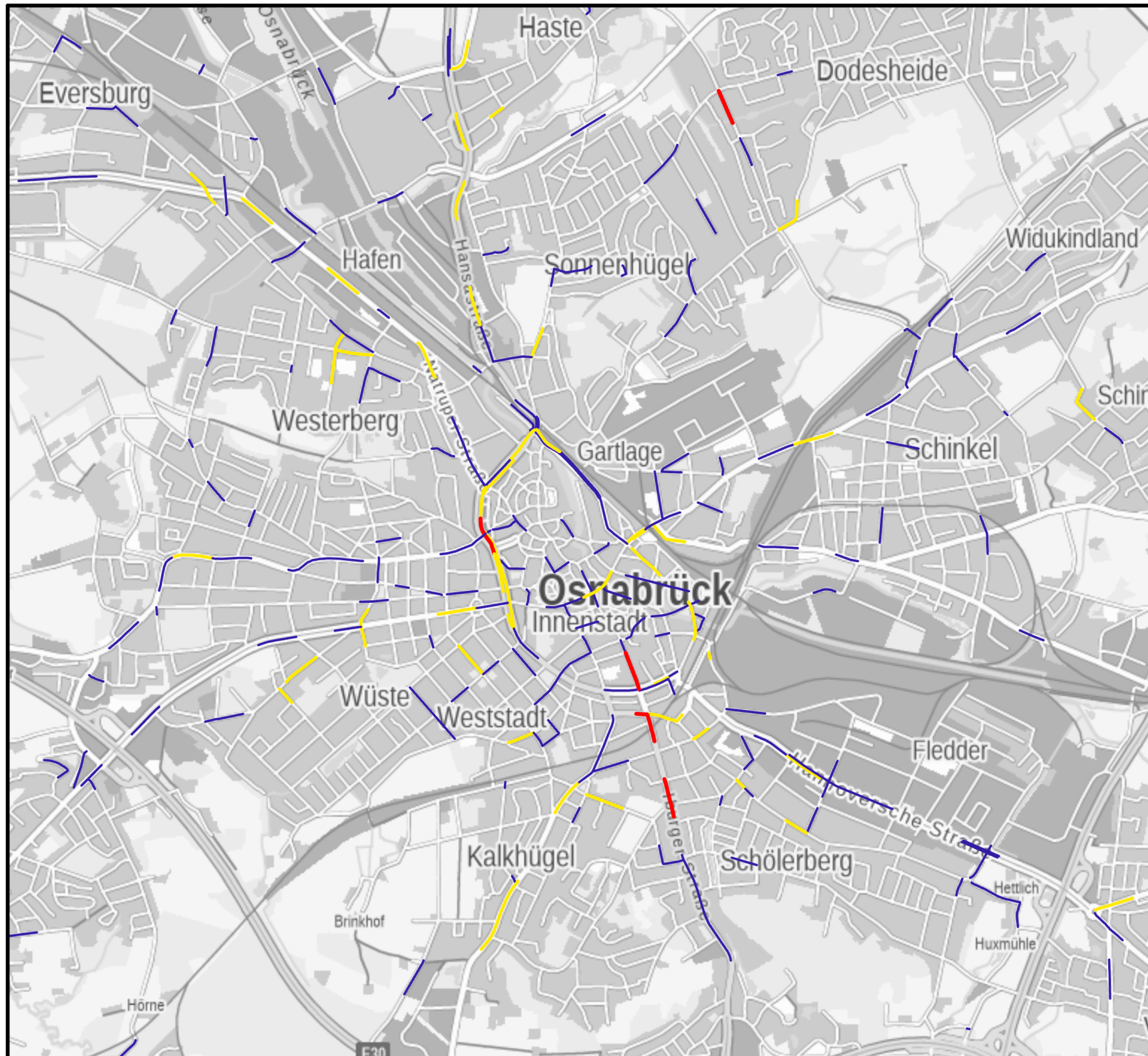
Dies ist die Zahl der Arbeitslosen zum 30.06.2020. Das sind 1.337 mehr als noch am 31.03.2020. Dies entspricht einem Wachstum von mehr als 20 % in nur drei Monaten. Dadurch steigt die Arbeitslosenquote von 6,7 % Ende März auf 8,0 % Ende Juni. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind hier deutlich erkennbar.





Unfälle mit Fahrrad-Beteiligung 2019

**STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER**



Legende

Unfallhäufigkeit (250m - Abschnitte)

- 1
- 2 - 3
- 4 - 15

Fachdaten: Statistische Ämter des Bundes u. der Länder
Hintergrund: GeoBasis-DE/BKG und EuroGeographics
Link: <https://unfallatlas.statistikportal.de>

0 0,35 0,7 1,4 km

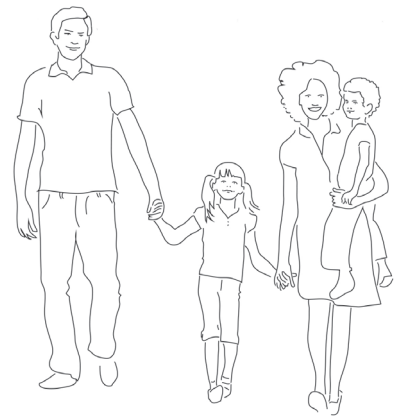
Maßstab: 1:36.112



© Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Die Karte des Quartals visualisiert in jeder Ausgabe von Osnabrück AKTUELL ein neues Thema. In dieser Edition sind es die Unfälle mit Personenschaden im Jahr 2019. Erstmals verwenden wir hier keine eigene Karte, sondern zeigen eine Ansicht aus dem Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

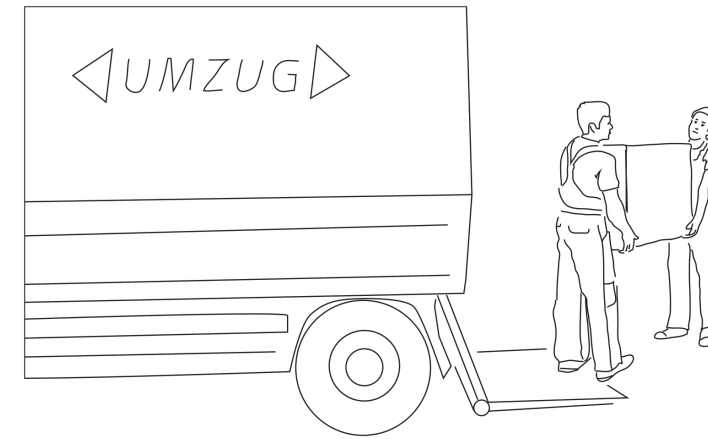
Dargestellt wird die Unfallhäufigkeit mit Fahrrad-Beteiligung im Jahr 2019. Aus den farbigen markierten Straßenabschnitten lässt sich die Unfallhäufigkeit ablesen. Direkt ins Auge fallen die größeren Häufigkeiten entlang der Iburger Straße sowie auf dem Wallring. Auch erkennt man die Einfallstraßen nach Osnabrück bzw. aus Osnabrück hinaus deutlich in der Darstellung insgesamt ins Auge. Der Unfallatlas beinhaltet noch deutlich mehr Daten und lässt sich unter <https://unfallatlas.statistikportal.de/> abrufen.



BEVÖLKERUNGSBESTAND

Bevölkerungsstand	31.12.2018	31.12.2019	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020
Haupt- und Nebenwohnsitze	171.175	171.633	171.365	170.224		
Hauptwohnsitze	169.108	169.490	169.304	168.214		
davon weiblich	86.598	86.880	86.750	86.165		
darunter Ausländerinnen	11.003	11.418	11.445	11.402		
davon männlich	82.510	82.610	82.554	82.049		
darunter Ausländer	13.150	13.349	13.392	13.346		
davon aus EU-Staaten (ohne Deutschland)	9.318	9.342	9.307	9.254		
davon aus nicht-EU-Staaten	14.835	15.425	15.530	15.494		
davon ledig	83.192	83.697	83.726	82.979		
davon verheiratet	61.978	61.713	61.426	61.152		
davon verpartnert	223	188	187	185		
davon verwitwet	9.812	9.718	9.696	9.661		
davon geschieden	12.250	12.285	12.312	12.266		

Flüchtlingszahlen	31.12.2019	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020
Flüchtlinge	...	...	4.767		
davon weiblich	...	...	1.486		
Unbegleitete Minderjährige	...	...	19		



BEVÖLKERUNGS- BEWEGUNGEN

Bevölkerungsbewegung ¹	2019 insg.	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020	2020 insg.
Geburten	1.576	478	322			800
Sterbefälle	1.651	470	411			881
natürliches Bevölkerungs- wachstum	-75	8	-89			-81
Zuzüge	14.116	2.699	1.602			4.301
Wegzüge	13.669	2.897	2.595			5.492
Wanderungssaldo	447	-198	-993			-1.191

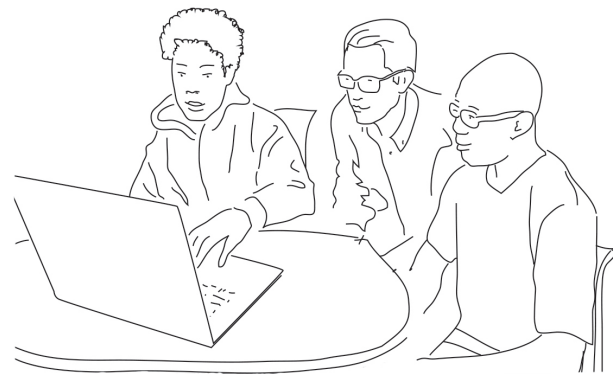


BAUTÄTIGKEIT

Bauanträge / -anzeigen	2019 insg.	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020	2020 insg.
insgesamt	1.089	215	136			351
darunter Wohngebäude	330	74	58			132

Wohngebäude- / Wohnungsbe- stand	31.12.2018	31.12.2019	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020
Wohngebäude	30.800	30.881	30.908	30.933		
Wohnungen	89.193	89.704	89.769	89.888		

¹ Bezogen auf die Hauptwohnsitzbevölkerung. Die Summe aus dem Bestand der Vorperiode, dem natürlichem Bevölkerungswachstum und dem Wanderungssaldo muss nicht dem genauen Bestandswert der Folgeperiode oder dem Jahresendstand entsprechen. Insbesondere die Wanderungen haben hier einen deutlichen Einfluss. Es handelt sich hierbei nämlich um Wanderungsfälle, die sich vom Konzept der wandernden Person unterscheiden. Die Zahl der Wanderungsfälle liegt i. d. R. über der Zahl der wandernden Personen, da eine Person in einem Betrachtungszeitraum mehrmals umziehen kann.



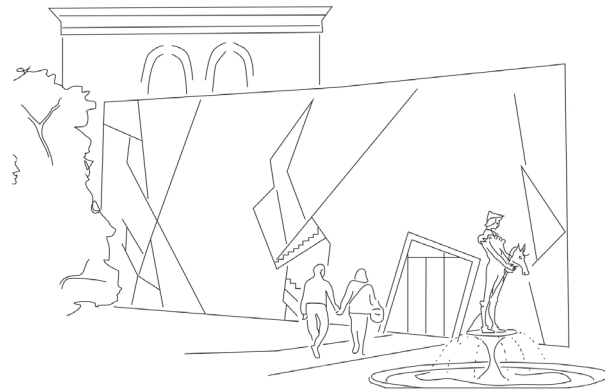
ARBEITSMARKT

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	31.12.2017	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019
Insgesamt	94.379	96.269	96.459	96.666	98.647	98.825
davon weiblich	47.085	47.957	48.032	48.178	49.122	49.295
darunter Ausländerinnen	3.222	3.520	3.608	3.722	3.819	3.865
davon männlich	47.294	48.312	48.427	48.488	49.525	49.530
darunter Ausländer	4.110	4.680	4.722	4.905	4.963	4.968
Vollzeitbeschäftigte	63.068	63.760	63.808	63.515	65.205	64.930
davon weiblich	22.132	22.164	22.181	22.070	22.789	22.731
davon männlich	40.936	41.596	41.627	41.445	42.416	42.199
Teilzeitbeschäftigte	31.311	32.509	32.651	33.151	33.442	33.895
davon weiblich	24.953	25.793	25.851	26.108	26.333	26.564
davon männlich	6.254	6.716	6.800	7.043	7.109	7.331
Arbeitslosigkeit	31.12.2018	31.12.2019	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020
Arbeitslose insgesamt	6.088	6.214	6.346	7.683		
davon weiblich	2.664	2.712	2.713	3.301		
davon Ausländer/-innen	1.907	1.937	2.098	2.603		
davon Langzeitarbeitslose	2.364	2.249	2.238	2.500		
davon Arbeitslose nach dem SGB II	4.295	4.321	4.321	5.061		
Gemeldete Stellen	2.685	2.346	2.360	2.072		
Arbeitslosenquote	6,4	6,5	6,7	8,0		



SOZIALLEISTUNGEN

SGB XII - Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	31.12.2018	31.12.2019	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020
Zahl der Empfänger	213	226	286	301		
davon weiblich	151	89	99	102		
darunter Ausländerinnen	35	30	37	41		
davon männlich	132	80	118	124		
darunter Ausländer	31	27	32	34		
SGB XII - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31.12.2018	31.12.2019	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020
Zahl der Empfänger	3.280	3.289	3.314	3.369		
davon weiblich	1.736	1.731	1.744	1.785		
darunter Ausländerinnen	460	459	473	477		
davon männlich	1.544	1.558	1.570	1.584		
darunter Ausländer	363	364	366	370		
davon innerhalb von Einrichtungen	516	531	229	209		
davon außerhalb von Einrichtungen	2764	2.758	3.085	3.160		
Wohngeld	31.12.2019	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020	2020 insg.
Zahl der Empfänger	1.366	1.424	1.624			*
ausgezahlte Beträge pro Quartal / Jahr	3.107.365	966.746	1.135.715			2.102.461



FREIZEIT UND KULTUR

Museen (Besucher insg.)	2019 insg.	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020	2020 insg.
Museum am Schölerberg	102.711	20.421	716			21.137
Museum Industriekultur	37.508	4.291	665			4.956
Museumsquartier Osnabrück	32.935	2.876	1.462			6.996
Kunsthalle	18.064	5.534	448			3.324

OsnabrückHalle	2019 insg.	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020	2020 insg.
Besucher insg.	173.569	41.499	1.360			42.859
Veranstaltungen insg.	243	63	34			97

Stadtbibliothek	2019 insg.	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020	2020 insg.
ausgeliehene Medien	818.138	218.013	138.711			358.682
Besucher insg.	256.475	52.203	35.002			99.238
EMR-Friedenszentrum	30.625	5.181	1.473			6.654

Städtische Bühnen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Besucher insg.	195.787	182.102	175.657	198.317	189.324	191.777
darunter Theatervorstellungen	177.479	163.482	160.341	181.449	174.027	172.892
darunter Konzerte	18.308	18.620	15.316	16.868	15.297	18.885

Musik- und Kunstschule	2014 insg.	2015 insg.	2016 insg.	2017 insg.	2018 insg.	2019 insg.
Schülerinnen/Schüler	8.031	7.612	7.377	6.921	7.377	7.658
Veranstaltungen	130	122	144	96	94	143
darin Besucher/-innen	25.033	18.099	26.875	15.055	14.634	19.184



STADTWERKE

Stadtwerte	2019 insg.	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020	2020 insg.
Strombezug / Eigenerzeugung in 1.000 kWh	773.991	197.742	169.925			367.667
Erdgasbezug in 1.000 kWh	1.706.777	649.094	244.731			893.825
Wasserförderung / -fremdbezug in 1.000 m³	11.673	2.771	3.104			5.875
Güterverkehr (Eisenbahn) im Hafen in t	778.774	213.191	220.682			433.873
Güterverkehr (Schiff) im Hafen in t	447.597	102.641	109.510			212.151
Beförderte Personen im Busverkehr	35.413.098	8.885.602	7.882.980			16.768.582



FINANZEN

Gemeindliche Steuereinnahmen (in 1000 €)	2019 insg.	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020	2020 insg.
insgesamt	223.671	36.981	43.866			80.847
Grundsteuer A und B	32.853	7.698	9.342			17.040
Gewerbesteuer	102.291	27.839	10.925			38.764
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	73.716	-254	20.489			20.235
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	23.089	0	5.557			5.557
sonstige Gemeindesteuern	7.343	1.698	637			2.335
abzgl. Gewerbesteuerumlage	-15.621	0	-3084			-3.084



BÄDER

Bäder	2019 insg.	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020	2020 insg.
Besucher insg.	1.233.336	259.619	17.818			277.437
davon im Nettebad	756.573	166.478	1.877			168.355
davon im Schinkelbad	263.807	64.523	3.059			67.582
davon im Moskaubad	212.956	28.618	12.882			41.500



GESUNDHEIT

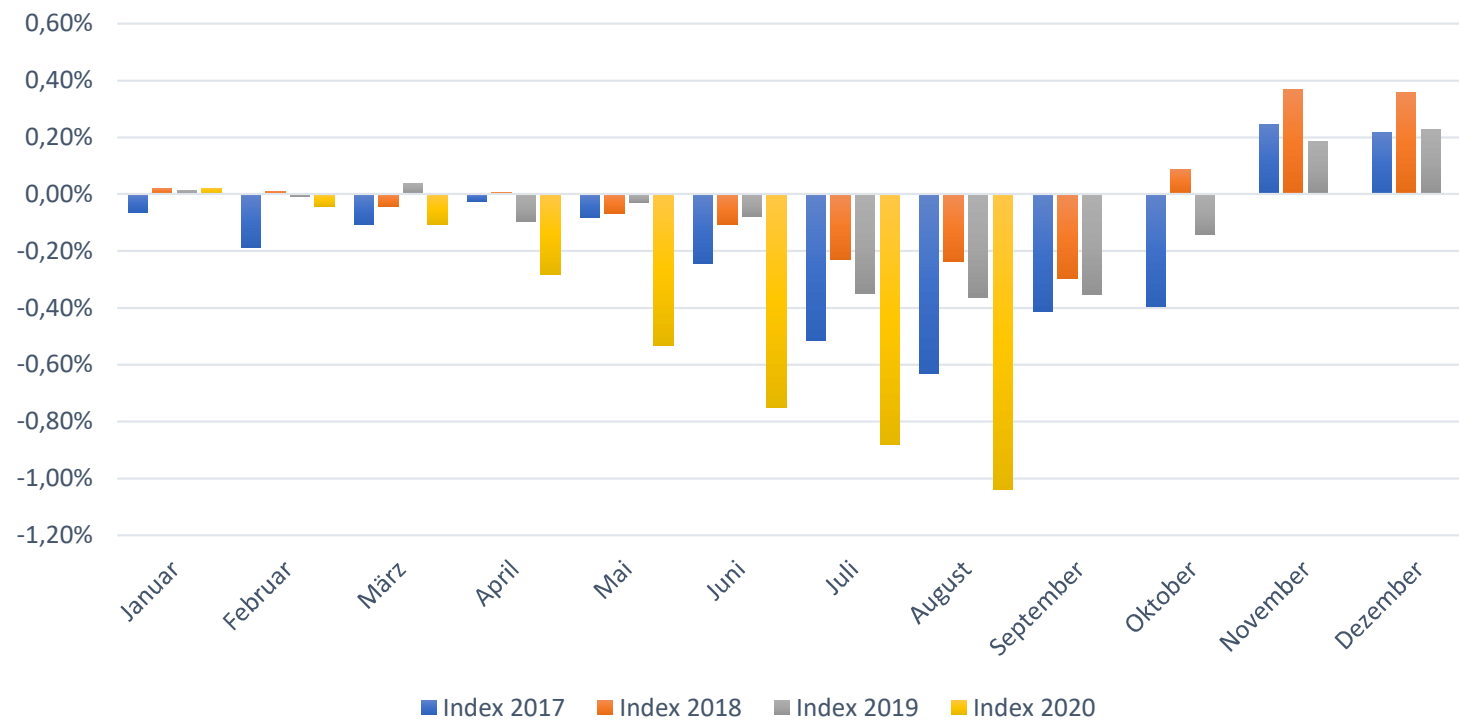
Krankenhäuser	2019 insg.	1. Q. 2020	2. Q. 2020	3. Q. 2020	4. Q. 2020	2020 insg.
Klinikum Osnabrück						
darunter Aufnahmen	35.315	8.253	7.485			15.738
darunter Entlassungen	35.275	8.267	7.344			15.611
Marienhospital						
darunter Aufnahmen	31.691	7.541	6.025			13.566
darunter Entlassungen	31.783	7.630	5.835			13.465
Paracelsus-Klinik						
darunter Aufnahmen	5.915	1.508	984			2.492
darunter Entlassungen	5.932	1.482	958			2.440
AMEOS Klinikum						
darunter Aufnahmen	6.296	1.493	1.306			2.799
darunter Entlassungen	6.308	1.546	1.226			2.772
Christliches Kinderhospital Osnabrück						
darunter Aufnahmen	9.859	2.509	1.680			4.189
darunter Entlassungen	9.856	2.529	1.654			4.183
Kinderhospital Osnabrück am Schölerberg						
darunter Aufnahmen	656	164	142			306
darunter Entlassungen	651	220	85			305



MONATLICHE EINWOHNER- VERÄNDERUNG ZWISCHEN 2017 UND 2020

ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHL IN DER STADT OSNABRÜCK

**Einwohnerindex 2017 bis 2020 (jeweiliger Dezemberstand
des Vorjahres = 100 %)**



Im Schaubild auf der linken Seite wird die negative Bevölkerungsentwicklung der Stadt Osnabrück seit Beginn des Jahres 2020 in den gelben Balken verdeutlicht. Jeder Balken symbolisiert die Differenz zwischen dem Monatsstand und dem Jahresbeginn. Grund dafür sind unter anderem die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Dabei sprechen wir hier keineswegs über eine feststellbare Übersterblichkeit, sondern eher über indirekte Wirkungen wie die Umstrukturierung des Studienseesters an Universität und Hochschule, die sich bereits jetzt in der Einwohnerstruktur zeigen. Gegen Ende des Jahres wird die Stadt - als Folge der Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Jahren in Niedersachsen - außerdem eine deutlich geringere Zuwanderung Studierender verzeichnen müssen.

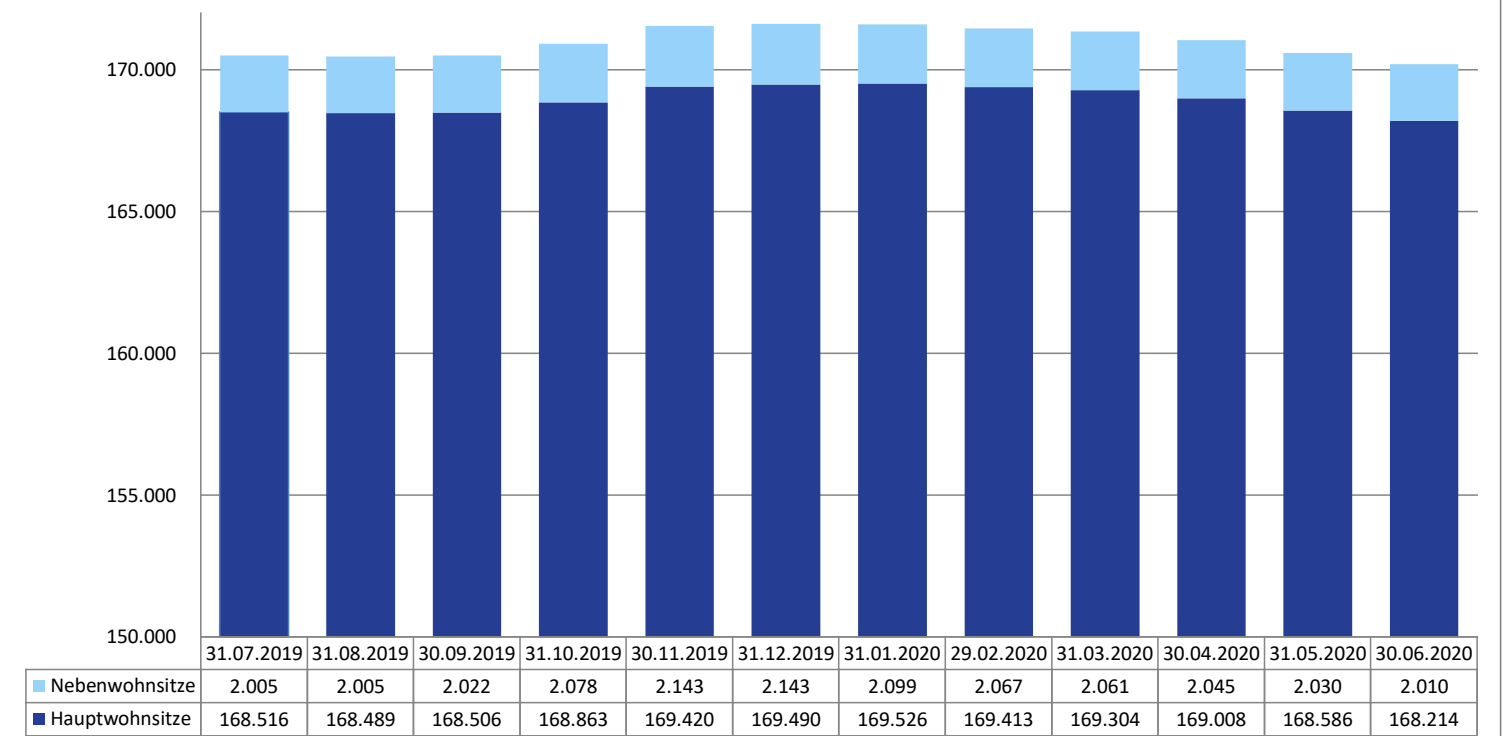
Grundsätzlich sind Schwankungen der Einwohnerzahl über das Jahr hinweg in der Stadt nichts Ungewöhnliches. Da Osnabrück vor allem durch die Zuwanderung junger Menschen im Rahmen der Bildungswanderung anwächst, gewinnen wir nur in den Mo-

naten an Einwohnerinnen und Einwohnern, die den regulären Beginn der Ausbildung oder den Start des Sommersemesters und insbesondere den Start des Wintersemesters darstellen. Wie die Abbildung links zeigt, ist dieser, an sich erwartbare Trend, im gegenwärtigen Jahr deutlich stärker ausgeprägt. Die Stadt verzeichnete am 31.12.2019 insgesamt 169.490 gemeldete Einwohnerinnen und Einwohner. Im August 2020 waren es dann nur noch 167.726. Das entspricht einem Verlust von 1.764 Personen. Im Jahr 2019 waren es im selben Zeitraum „nur“ 1.007 Personen weniger. Mehr als 90 % dieser Abwanderung im Jahr 2020 sind im Alter zwischen 17 und 29 Jahren. Viele Studierende haben sich anscheinend dafür entschieden, das gegenwärtige Onlinesemester nicht vor Ort in Osnabrück zu verbringen.

Bevölkerungsentwicklung

Im zweiten Quartal des Jahres 2020 konnten 322 Geburten und 411 Sterbefälle verzeichnet werden, was einer negativen Bevöl-

Entwicklung der Haupt- und Nebenwohnsitze



kerungsveränderung von 89 Personen entspricht. Die Anzahl der Geburten ist in diesem Quartal erheblich niedriger als im Quartal davor, auch sinkt die Anzahl der Sterbefälle trotz der Hochphase des Corona Virus gegenüber dem ersten Quartal 2019 wieder. Zum Vergleich gab es im zweiten Quartal 2019 ebenfalls eine negative Bevölkerungsveränderung, die aber mit 5 Personen etwas niedriger ausfiel (363 Geburten zu 368 Sterbefällen).

Beim Blick in den Wanderungssaldo geht der Trend in die gleiche Richtung. Im zweiten Quartal 2020 sind 1.602 Personen zugezogen und 2.595 Personen weggezogen, was im Vergleich zum Quartal davor einem deutlich angestiegenen negativen Wanderungssaldo von 993 Personen ergibt. Ein Jahr früher im zweiten Quartal 2019 sind 2.699 Personen zugezogen und 2.905 Personen weggezogen. Somit gab es in diesem Quartal ebenfalls einen negativen Wanderungssaldo, der mit 206 Personen jedoch nicht so hoch wie im aktuell betrachteten Quartal ausfällt.



Wanderungsmonitoring 2014 bis 2019

Das Melderegister der Stadt Osnabrück verzeichnet seit 2008 ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum. Waren zum 31.12.2008 noch 155.214 Personen in der Stadt mit Hauptwohnsitz gemeldet, sind es am 31.12.2019 bereits 169.490. Im Jahr 2020 werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Wegfall des Abiturjahrgangs aufgrund der Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Jahren an den Allgemeinbildenden Schulen jedoch große Auswirkungen auf die Demografie der Stadt haben. Gerade der Wegfall eines Abiturjahrgangs wird sich in geringerer studentischer Zuwanderung widerspiegeln. Die Schaubildseite auf Seite 8 dieser Veröffentlichung zeigt die ersten Folgen dieser Entwicklung bis in den August dieses Jahres. Die konkreten Folgen werden sich jedoch erst zwischen Oktober und Dezember im Melderegister zeigen. Die Konsequenzen der Corona-Pandemie lassen sich jedoch bereits heute erkennen.

Da die Zuwanderung eine solche Bedeutung für das Bevölkerungswachstum der Stadt aufweist, lohnt sich ein genauerer Blick in die Struktur der Wanderungsstatistik Osnabrücks. Vor diesem Hintergrund hat die Statistikstelle der Stadt die Wanderungsbewegungen der letzten sechs Jahre in einem Wanderungsmonitoring zusammengefasst. Diese Betrachtung, zwischen den Jahren 2014 und 2019, ermöglicht einen speziellen Blick in die Zusammensetzung der Zu- und Abwanderung der jüngeren Vergangenheit. Sie beantwortet beispielsweise Fragen nach dem Alter, dem Herkunfts- und dem Zielort aller Wanderungsbewegungen der letzten sechs Jahre. Die ersten Ergebnisse werden nach einer Erläuterung der wichtigsten Termini im Folgenden dargestellt.

Die Wanderungsstatistik ist eine Vollerhebung und erfasst alle Zu- und Fortzüge mit Verlegung der Haupt- beziehungsweise alleinigen Wohnung über die Gemeindegrenze oder die Bundesgrenze hinweg. Sie enthält Wanderungsfälle und unterscheidet sich daher vom Konzept der wandernden Personen. Die Zahl der Wanderungsfälle liegt i. d. R. über der Zahl der wandernden Personen, da eine Person in einem Jahr mehrfach umziehen kann. Wir konzentrieren uns dabei auf die Wanderungen über die Grenze der Stadt Osnabrück hinweg. Natürlich kommt es gleichzeitig zu Umzügen innerhalb der Stadt, die als Binnenwanderung im Saldo jedoch zu keiner Veränderung des Bevölkerungsstandes führen, da sich Fort- und Zuzüge innerhalb Osnabrücks gegenseitig ausgleichen.

Gesamtüberblick

Zwischen 2014 und 2019 wurden insgesamt 89.115 Zuzüge und 77.401 Fortzüge mit Hauptwohnsitz in Osnabrück gezählt. Zwar überwiegt in allen Einzeljahren die Zahl der Zuzüge, insbesondere in den Jahren 2015 und 2016 wurden jedoch besonders große Werte gezählt. Gründe hierfür sind die verstärkte Zuwanderung Geflüchteter sowie die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer in der Stadt. Die Ummeldung eines Nebenwohnsitzes in einen Hauptwohnsitz wird nämlich als Zuwanderung gezählt, da eine neue Person mit Hauptwohnsitz zur Bevölkerung der Stadt addiert wird.

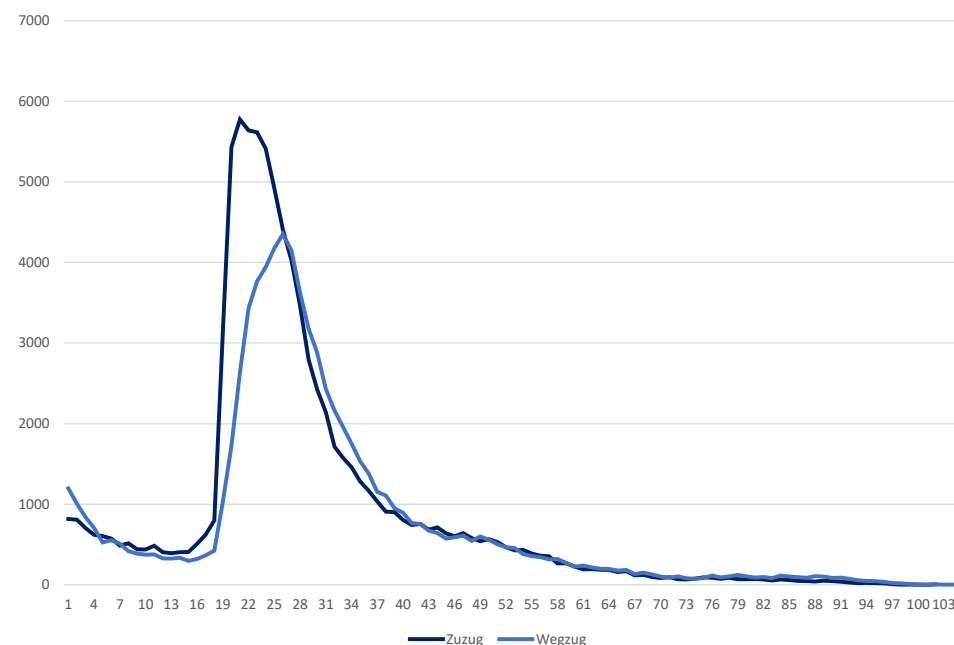
Altersstruktur der Zu- und Abwanderung

Von den 89.115 Zuzügen waren 40.298 und damit 45,22 % zwischen 18 und 25 Jahren alt. Diese Feststellung unterstreicht die Bedeutung der Stadt als Bildungsort. Vor allem die Universität und die Hochschule ziehen junge Menschen an, die sich in Osnabrück niederlassen - zumindest für eine gewisse Zeit. Denn wenn man die Altersstruktur der Zu- und Abwanderung einander gegenüberstellt, lässt sich erkennen, dass es vor allem in den Altersgruppen zwischen 26 und 29 und noch verstärkt zwischen 30 und 45 Jahren zu einer deutlichen Abwanderung kommt (siehe Abbildung 1 auf der folgenden Seite).





Abbildung 1: Gegenüberstellung der Altersstruktur der Zu- und Abwanderung zwischen 2014 und 2019



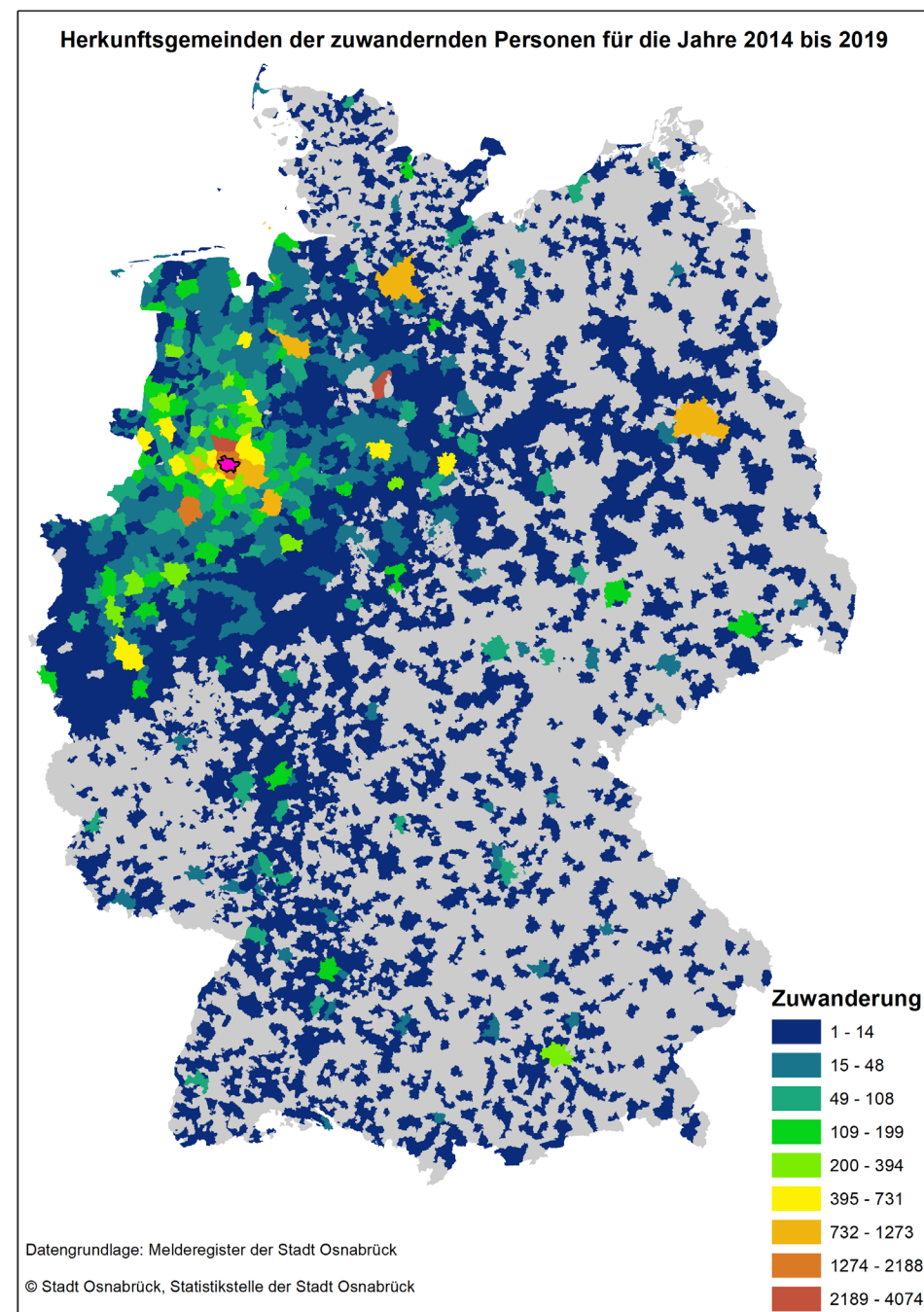
Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück 2014 bis 2019

Es macht den Anschein, dass viele junge Menschen in der Stadt ihre Ausbildung machen, nach dem Abschluss allerdings die Stadt wieder verlassen. Das kann mehrere Gründe haben: Ein fehlendes Arbeitsplatzangebot oder mangelnder Wohnraum für familienrelevante Jahrgänge sind nur zwei mögliche Argumente.

Herkunfts- und Zielregion der Zuwandernden

Neben einer Analyse der Altersstruktur gibt das Melderegister auch Auskunft über die Zuzugsgemeinde bzw. das Wegzugsziel. Abbildung 2 zeigt die Zuzugsgemeinden innerhalb Deutschlands, aus denen Menschen nach Osnabrück ziehen.

Abbildung 2: Zuzugsgemeinden aus Deutschland zwischen 2014 und 2019

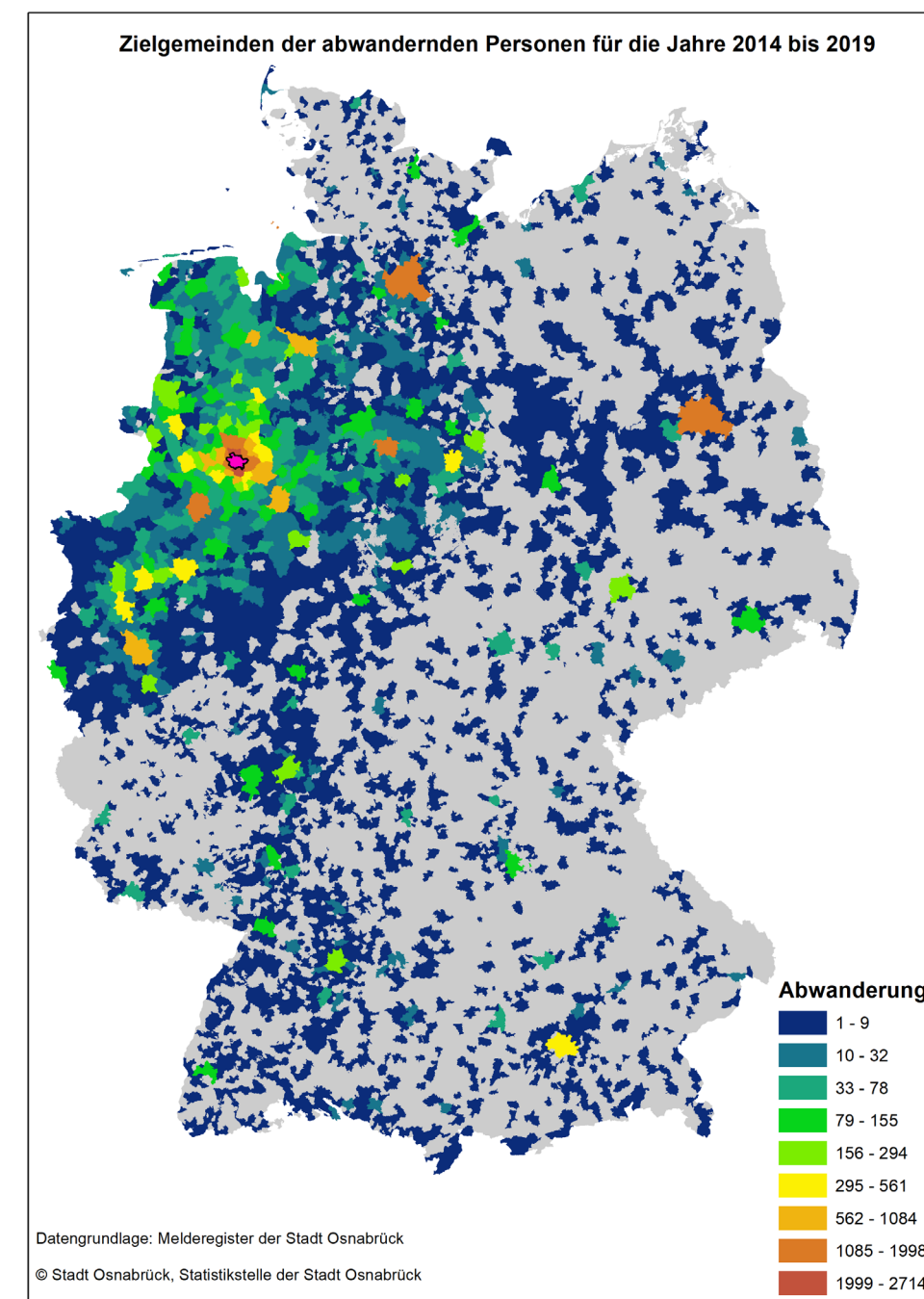


Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück 2014 bis 2019

Wie Abbildung 2 zeigt, hat die Stadt Osnabrück ein eher regionales Einzugsgebiet. Der weitaus größte Teil kommt aus Niedersachsen (insgesamt 41.002 Zuzüge bzw. 46 % der Zuzüge), danach folgt Nordrhein-Westphalen mit 18.965 bzw. 21,3 % der Zuzüge. Aber es kommt auch zu signifikanten Zuzügen aus weiter entfernt liegenden Großstädten wie Hamburg oder Berlin.

Die Darstellung der Wegzugsziele der abwandernden Personen bietet ein nahezu deckungsgleiches Bild, wie Abbildung 3 veranschaulicht. Es fällt jedoch auf, dass größere Städte in Süddeutschland hier etwas an Bedeutung gewinnen.

Abbildung 3: Zielgemeinden aus Deutschland zwischen 2014 und 2019



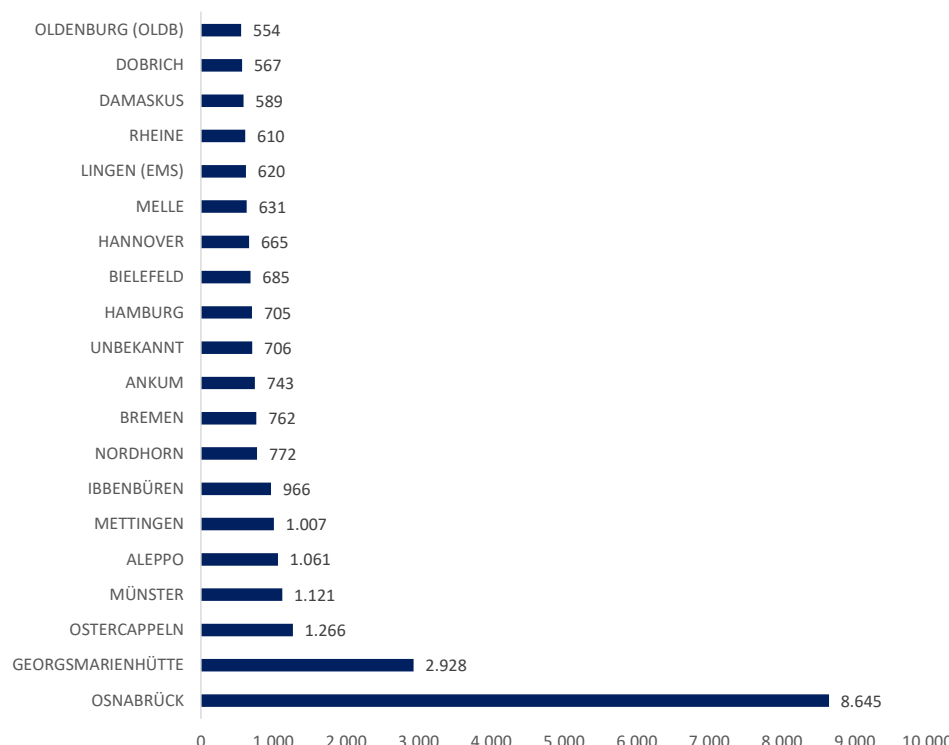
Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück 2014 bis 2019



Top 20 Geburtsorte der Zuzüge

Betrachtet man die 20 häufigsten Geburtsorte der Zuzüge fällt eine Stadt ganz besonders ins Auge: Osnabrück (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Die 20 häufigsten Geburtsorte der Zuzüge zwischen 2014 und 2019



Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück 2014 bis 2019

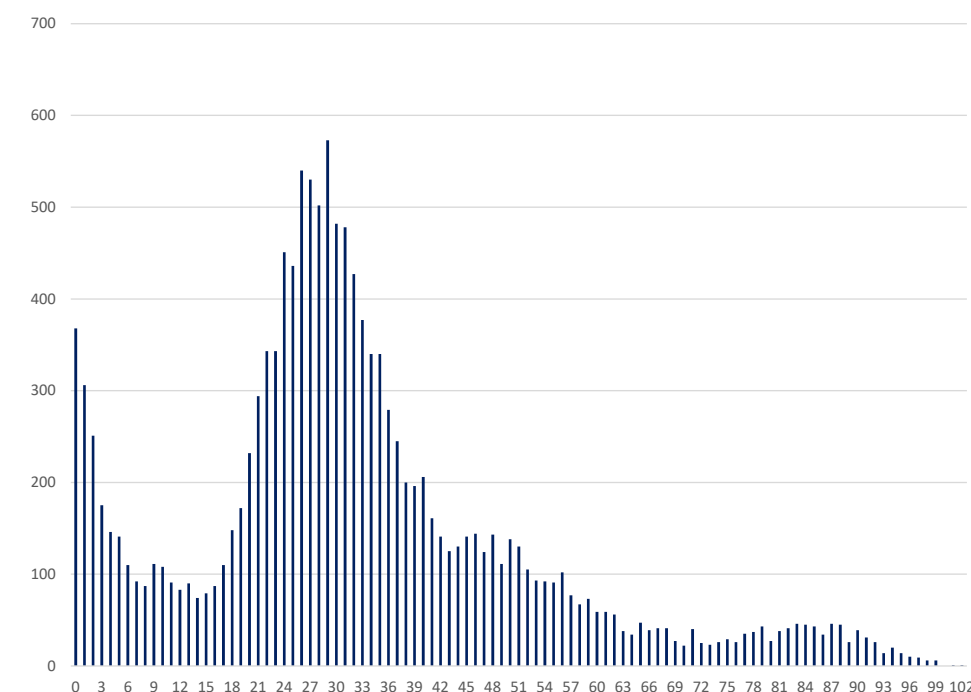
Wenn wir weiter von der Annahme ausgehen, dass viele Personen die Stadt nach ihrer Ausbildung verlassen, dann zeigt diese Grafik jedoch, dass Osnabrück auch im späteren Leben – zumindest für Osnabrückerinnen und Osnabrücker – weiter als Wohnort attraktiv bleibt. 8.645 Personen und damit fast 10 % der Zuzüge kommen zwischen 2014 und 2019 in ihre Geburtsstadt zurück. Danach folgen Georgsmarienhütte, Ostercappeln und Münster. Auf Platz fünf taucht Aleppo in Syrien auf und auch Damaskus findet sich auf dem 18. Platz der Top 20. Ansonsten liegen die Orte, wie bereits angedeutet, vor allem in Nieders-

achsen oder Nordrhein-Westfalen, also im näheren Umfeld der Stadt Osnabrück.

Altersstruktur der Wegzüge in die Umlandgemeinden

Insbesondere die Umlandgemeinden der Stadt Osnabrück gelten vielen abwandernden Personen als Ziel. Betrachtet man beispielsweise die der Stadt unmittelbar angrenzenden Gemeinden Belm, Bissendorf, Georgsmarienhütte, Hasbergen, Lotte und Wallenhorst, erkennt man ein deutliches Muster (siehe Abbildung 5).

Abbildung 5: Altersstruktur der Wegzüge in die Umlandgemeinden zwischen 2014 und 2019



Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück 2014 bis 2019

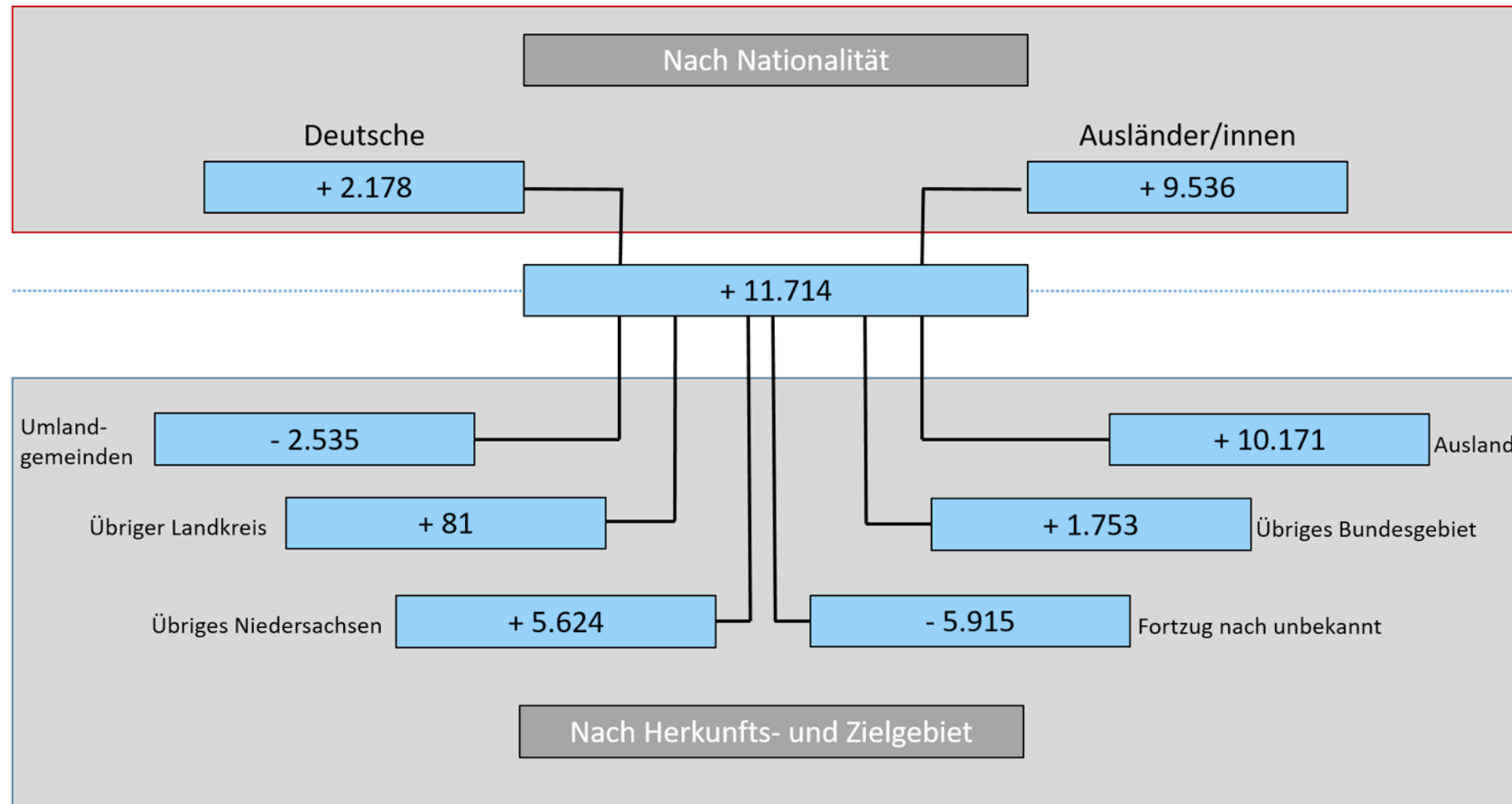
Insbesondere in den Altersjahren unter 18 sowie zwischen 25 und 45 Jahren kommt es zu einer verstärkten Abwanderung in die Umlandgemeinden. Hier hat man es mit den sogenannten familienrelevanten Jahrgängen zu tun, die in den angrenzenden Gemeinden passenden Wohnraum zu finden scheinen.

Saldenmäßige Betrachtung der Zu- und Abwanderung zwischen den Jahren 2014 und 2019

Die Wanderungsstatistik gibt neben der Zahl der Zuzüge und Fortzüge auch die Differenz von Zu- und Fortzügen als Wanderungssaldo aus. Ein positiver Wanderungssaldo bedeutet, dass mehr Personen zu- als fortgezogen sind und entspricht einem Zuwanderungsgewinn. Ein negativer Wanderungssaldo bedeutet dagegen einen Abwanderungsverlust. Abbildung 6 zeigt eine solche Saldenbetrachtung nach Nationalität sowie nach Herkunfts- und Zielgebiet der Zu- und Abwanderung.



Abbildung 6: Saldo der Zu- und Abwanderung zwischen den Jahren 2014 und 2019



Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück 2014 bis 2019

Im Saldo kam es zu einem Plus von 11.714 Zuzugsfällen zwischen 2014 und 2019. Dieser Saldo lässt sich nach der Nationalität und der Herkunft unterscheiden. Blickt man auf die Nationalität, wird ein Plus von 2.178 Zuwanderungsfällen mit deutscher Staatsbürgerschaft gezählt. Bei den Fällen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit wird ein Plus von 9.536 Fällen verzeichnet. Das macht in Summe + 11.714 Fälle. Diese 11.714 Fälle lassen sich ebenfalls nach Herkunfts- und Zielgebiet ordnen. Die größten Verluste gehen an die Umlandgemeinden und „Fortzug nach unbekannt“. Hierbei handelt es sich zumeist um das Ausland. Da es hier keine Rückmeldemechanismen gibt, werden im Melderegister keine konkreteren Informationen hinterlegt. Die

größten Zuwanderungsquellen sind das übrige Niedersachsen mit + 5.624 und das Ausland mit + 10.171 Zuwanderungsfällen zwischen 2014 und 2019.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Altersstruktur der Zuwanderung die Bedeutung der Bildungswanderung für die Bevölkerungsentwicklung der Stadt unterstreicht. Das Bevölkerungswachstum basiert zum größten Teil auf jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren. In einem Alter, das auf eine abgeschlossene Ausbildung bzw. ein abgeschlossenes Studium hindeutet, verlassen viele Menschen jedoch die Stadt Osnab-

rück. Dabei gleichen sich das Einzugsgebiet und das Gebiet der Wegzugszielregionen sehr. Trotzdem kommen viele gebürtige Osnabrückerinnen und Osnabrücker im Lauf ihres Lebens zurück in die Stadt. Immerhin knapp 10 % der Zuzüge stellen Personen mit dem Geburtsort Osnabrück. Als Wegzugsziel werden häufig die Umlandgemeinden der Stadt anvisiert. Hier kommt es vor allem zu Verlusten in den familienrelevanten Jahrgängen. Stellt man die Zu- und Abwanderung zwischen 2014 und 2019 gegenüber, erkennt man, dass vor allem Personen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft das Bevölkerungswachstum der Stadt Osnabrück in diesem Zeitraum geprägt haben.

Perspektiven für junge Menschen

OSNABRÜCK®
DIE | FRIEDENSTADT

Kennzahlenauswahl

- 5,0 - 7,7
- > 7,7 - 9,0
- > 9,0 - 10,1
- > 10,1 - 11,0
- > 11,0 - 12,7
- *

☒ Kartenhintergrund

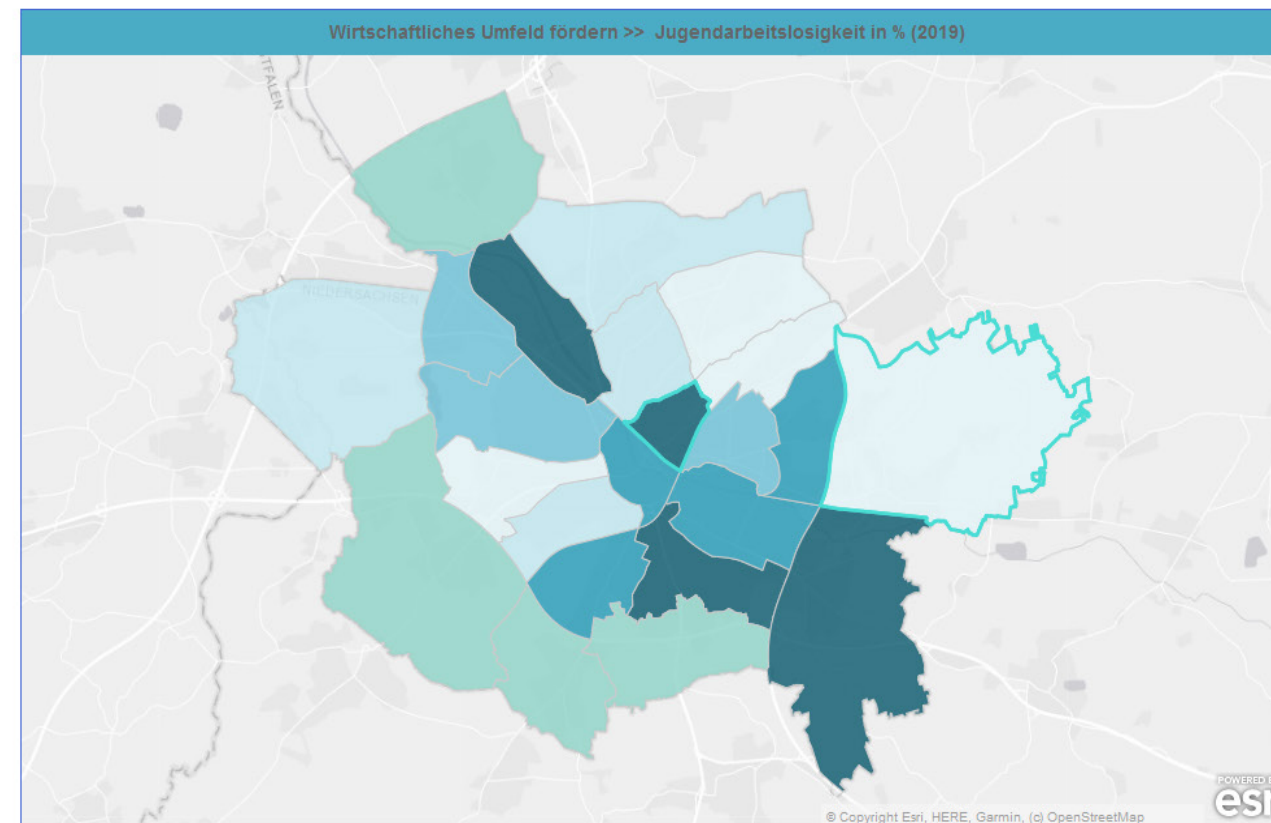
Kennzahlenbeschreibung

Anteil der arbeitslosen unter 25 nach SGB II und SGB III an den Arbeitslosen insgesamt

* Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Daten unter 4 Personen nicht veröffentlicht bzw. Daten darüber hinaus, damit keine Rückberechnungen erfolgen können. Die Gesamtsummen entsprechen jedoch der kompletten Anzahl.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung

Impressum Datenschutz



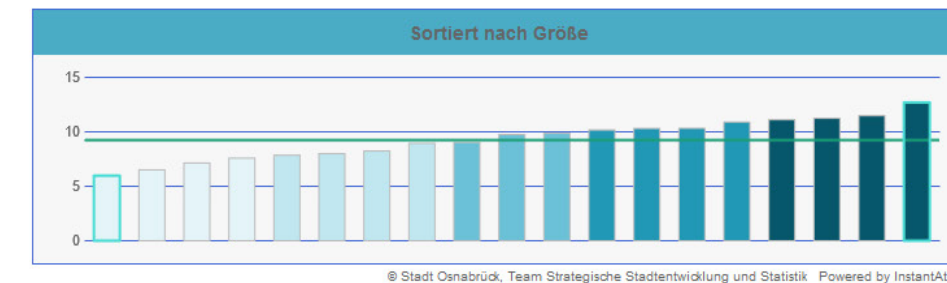
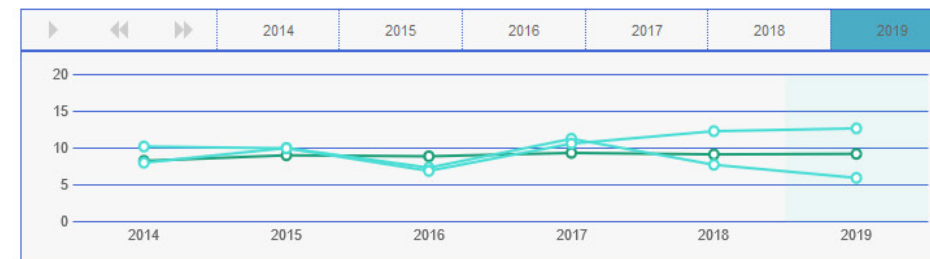
Name	Jugendarbeitslosigkeit in % (2019)
Stadt Osnabrück	9,24

Name	Jugendarbeitslosigkeit in % (2019)
Gartlage	12,7
Hafen	11,11
Haste	8,94
Hellern	*
Innenstadt	10,31
Kalkhügel	10,17
Nahne	*
Pye	*
Schinkel	9,86
Schinkel-Ost	10,32
Schölerberg	11,24
Sonnenhügel	7,99

Auswahl aufheben ✕ Filter ✕

Hilfe Drucken Teilen Excel-Export

Weitere Ziele:



Das Kommunale Statistik- und Monitoringportal Osnabrück (KOSMOS) beinhaltet eine Vielzahl von Kennzahlen aus unterschiedlichen Themenbereichen. Fast 500 Kennzahlen wurden für das Monitoring der acht Strategischen Stadtziele zusammengestellt. Diese lassen sich individuell in Karten und Diagrammen darstellen. Darüber hinaus werden auch die wichtigsten Daten der Statistikstelle u. a. zur Bevölkerung und zum Arbeitsmarkt in einem eigenen KOSMOS-Bericht zusammengefasst.

In der oben dargestellten Abbildung wurde exemplarisch eine Kennzahl aus dem Monitoring der Strategischen Stadtziele ausgewählt. Die Kennzahl bezieht sich auf das Ziel 2 – „Perspektiven für junge Menschen“ und stellt die Jugendarbeitslosigkeit in Pro-

zent nach den verschiedenen Stadtteilen der Stadt Osnabrück dar. Zugeordnet ist die Kennzahl dem Handlungsfeld „Wirtschaftliches Umfeld fördern“ und kann über den Zeitraum von 2014 bis 2019, jeweils zum Stand des 31.12., betrachtet werden.

In diesem Beispiel werden die beiden markierten Stadtteile Darum-Gretesch-Lüstringen und Gartlage miteinander verglichen. Mit 12,7 Prozent weist der Stadtteil Gartlage die höchste Jugendarbeitslosigkeit auf, der Stadtteil Darum-Gretesch-Lüstringen die niedrigste mit 5,89 Prozent.

Die genauen Prozente aller Stadtteile können Sie aus der Tabelle am rechten Bildschirmrand entnehmen. Diese sind zusätzlich in

einem Säulendiagramm der Größe nach sortiert. Die Kennzahlbeschreibung mit Quellenangaben und dem Stand der Daten ebenso wie die Legende sind jeweils links von der Karte zu finden. Weitere Kennzahlen zum ausgewählten Ziel lassen sich dem Reiter „Kennzahlenauswahl“ oben links entnehmen.

Über die Schaltflächen unter „Weitere Ziele“ kann zwischen den Stadtzielen gewechselt werden.

Weitere KOSMOS-Berichte finden Sie unter:
<http://www.osnabrueck.de/kosmos>.

Weitere Informationen und Statistiken unter:

www.osnabrueck.de/statistik.html

Quellenangaben:

S. 4: Einwohnermelderegister, Migrationsdatenbank und Baustatistik der Stadt Osnabrück

S. 5: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Beschäftigung, FB Integration, Soziales und Bürgerengagement

S. 6: Stadtwerke Osnabrück und Eigenangaben der Einrichtungen

S. 7: Eigenangaben der Krankenhäuser, FB Finanzen und Controlling, Stadtwerke Osnabrück

Stand der Daten:

Soweit nicht anders vermerkt 2017, 2018 und 2019 Jahresende bzw. Jahressumme. Weitere Ausgaben von Osnabrück AKTUELL finden Sie unter www.osnabrueck.de/statistik.html.

Zeichenerklärung und Abkürzungen:

- Angabe gleich Null

0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten

. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten

... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor

() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist

* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

r berichtigte Angabe

p vorläufige Zahl

s geschätzte Zahl

BA Bundesagentur für Arbeit

Wenn Sie Osnabrück AKTUELL vierteljährlich per E-Mail erhalten wollen, dann klicken Sie bitte auf Abonnieren und tragen sich in unsere Mailingliste ein.

Abonnieren



**Kontakt:**

Referat für Strategie, Digitalisierung und Rat
Strategische Stadtentwicklung und Statistik
Bierstraße 29/31
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 323-4517
E-Mail: statistik@osnabrueck.de

Herausgeber:

Stadt Osnabrück
Der Oberbürgermeister
Postfach 4460
49034 Osnabrück